



ÖGW - Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte

c/o Archiv der Universität Wien

1010 Wien, Postgasse 9

<http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/>

Abstract:

Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Walter HÖDL (Wien)

Von den schwimmenden Wiesen Amazoniens zu den Bergbächen der Western Ghats – 45 Jahre zoologische Forschung in den Tropen

Die faszinierende Welt der tropischen Frösche und Kröten hat mich von der Arbeit in einem elektrophysiologischen Labor weggeholt und zu einem begeisterten Amphibien- und Reptilien-Forscher und Verhaltensökologen werden lassen. Als engagierter Feldforscher werde ich in meinem Vortrag zuerst über meine Arbeit in der Fortpflanzungsbiologie und Kommunikation der Frösche des Amazonas, des brasilianischen Regenwaldes und der Hochländer Französisch-Guyanas berichten. Dabei zeige ich sowohl die akustischen als auch die optischen Strategien von Fröschen und Kröten bei der Partnersuche. Forschungsarbeiten innerhalb zoologischer Gruppen eröffneten Einsichten in allgemeine Lebensvorgänge, Fortpflanzungsverhalten und Kommunikation. Um unsere Forschungsbeobachtungen und -erkenntnisse breiteren Kreisen zugänglich zu machen, habe ich die Produktion von wissenschaftlichen Filmen über verschiedene Tiergruppen initiiert, etwa über Frösche, stachellose Bienen, Termiten etc. In jüngster Zeit nahm ich mit einem großen Team begeisterter StudentInnen und KollegInnen an Untersuchungen über die Kommunikation von Fröschen in Europa (Österreich), Asien (Sabah/Malaysien, Brunei, Indien) und Afrika (Tanzanien, Uganda) teil. Wissenschaftlich besonders ergiebig waren unsere Arbeiten über die Bioakustik und Fortpflanzungsbiologie des Pfeilgiftfrosches *Allobates femoralis*. Wegen seiner stereotypischen Akustik und seines sehr spezifischen Fortpflanzungsverhaltens wurde dieser ‚Kumpel‘ unser Hauptstudienobjekt und damit einer in seiner natürlichen Umgebung am besten erforschten Froschlurche. Weitere Stichworte sind: Änderung der Forschungs-Genehmigungsproblematik in Entwicklungsländern, Änderung in der Evaluierung von Uni-Wissenschaftlern, Änderung des Zeitgeistes in Forschung und Politik (Labor- versus Feldforschung): Der Amazonas mutiert von der „Grünen Hölle“ zum „Hort der Biodiversität“.

Vortrag am 07.11.2019 – Universitätsarchiv Wien

um 18 Uhr s.t.